Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 139 (1973)

Heft: 8

Artikel: Ortskampfausbildung im Wiederholungskurs

Autor: Dach, Hans von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-48062

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ortskampfausbildung im Wiederholungskurs

Major Hans von Dach

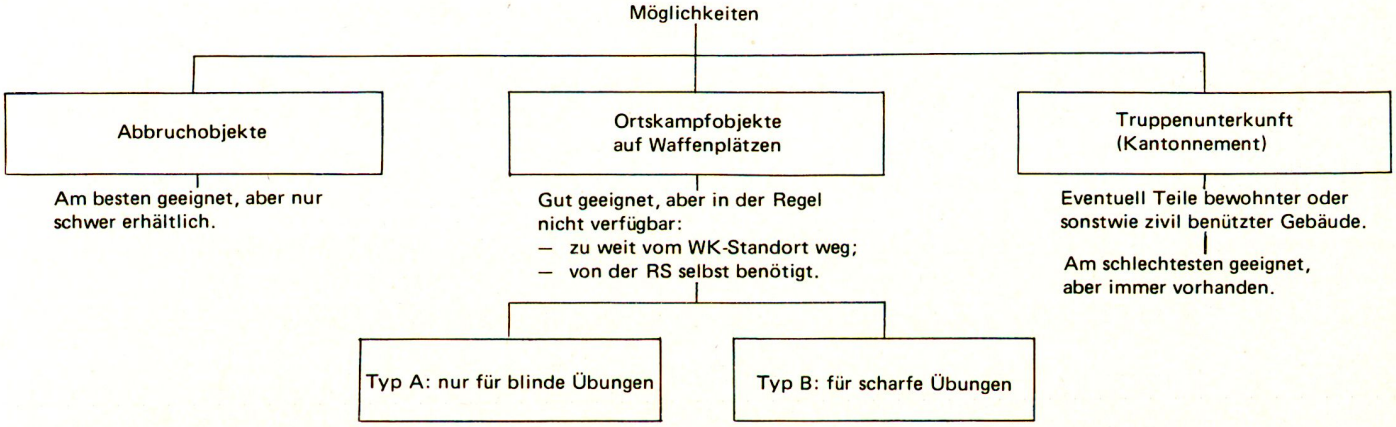
I. Grundlagen

Allgemeines

- Die ständig zunehmende Überbauung des schweizerischen Mittellandes erhöht die Bedeutung des Ortskampfes. Die Ortskampfausbildung gehört daher ins WK-Programm jeder Füsilierkompanie.
- Spezialtruppen übernehmen einzelne für sie besonders wichtige Disziplinen der Ortskampfausbildung.
- In der Folge werden nur noch die Bedürfnisse der Füsilierkompanie behandelt.
- Hauptprobleme bei der Ortskampfausbildung im WK sind:
  a) Ausbildungszeit,
  b) Ausbildungsstoff,
  c) Übungsobjekt,
  d) Ausbildungsanleitung.

Ausbildungszeit

- Wieviel Zeit kann eine Füsilierkompanie vernünftigerweise für die Ortskampfausbildung einsetzen? Die Zeiteinteilung für eine Füsilierkompanie sieht rein schematisch etwa wie folgt aus:
  a) Kriegsmobilmachungsübung und Manöver: 3 Tage;
  b) Gefechtsschießausbildung:
     - 1 Tag Gruppengefechtsschießen,
     - 1 Tag Zugsgefechtsschießen,
     - 1 Tag Kompaniegefechtsschießen;
  c) Panzerabwehr: 2 Tage;
  d) Ortskampfausbildung: 2 Tage;
  e) Waldkampfausbildung: 2 Tage.
- Ein Zeitkredit von 2 Tagen für die Ortskampfausbildung pro Füsilierzug und WK dürfte realistisch sein.
- Es nützt nichts, in einem WK sehr viel Ortskampfausbildung zu betreiben und dann in den folgenden Diensten das Thema wieder zu vernachlässigen. Nicht Modeströmungen nachgeben. Lieber nur wenig Ortskampf, dafür aber konsequent in jedem WK.



Ausbildungsstoff

- Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ausbildungszeit und des Übungsobjekts sind folgende Disziplinen zu schulen:

  A. Angriff

  1. Vorgehen in Straßenzügen.
  2. Traversieren beschossener Straßen mit Hilfe von künstlichem Nebel.
  3. Passieren einer verdächtigen Fassade.
  4. Beobachten eines Gebäudes.
  5. Überwachen/Unterstützen.
  6. Herangehen an eine Fassade.
  7. Eindringen ins Erdgeschoß durch ein Fenster.
  8. Beobachten und Schußabgabe an einer Ecke.
  9. Öffnen einer Türe.
  10. Eindringen in einen Raum.
  11. Ersteigen einer Treppe/Hinunterstoßen über eine Treppe.
  12. Verwendung der Galgenladung.
  13. Säubern eines Kellers.
  14. Ausnützen der Kanalisation.

  B. Verteidigung

  15. Beobachten aus einem Raum/Schießen aus einem Raum.
  16. Organisation der Verteidigung:
      a) eines Hauses,
      b) eines Zugsstützpunktes (3 Häuser).
      Theoretische Erläuterungen am Objekt mit Hilfe von Plakaten und Skizzen.
- Es handelt sich hierbei um ein Minimalprogramm mit Einzel-, Trupp- und Gruppenausbildung.
- Praktische Übungen im Zugsverband sind bei unsern heutigen Verhältnissen nur selten möglich. Übungen im Kompanieverband sind praktisch unmöglich.

Übungsobjekte

Wie suche ich für den WK Ortskampfobjekte:

1. Stelle fest, ob sich in deinem WK-Raum ein Waffenplatz mit Ortskampfobjekt befindet. Wenn ja, setze dich mit dem Waffenplatzkommando in Verbindung und kläre ab, ob deine WK-Truppe das Objekt zwischenhinein benützen darf.

2. Suche Abbruchobjekte oder sonstwie leerstehende Häuser. Wende dich hierzu an folgende Personen oder Amtsstellen:

- Ortsquartiermeister. Ist in der Regel Offizier und hat Verständnis für dein Anliegen.
- Sektionschef.
- Ortspolizei.
- Baufirmen. An leitender Stelle befinden sich vielfach Genieoffiziere. Diese haben Verständnis für dein Problem.
- In kleinern Ortschaften: Gemeindeschreiber oder Gemeinde-

präsident. In städtischen Verhältnissen: Liegenschaftsverwaltung.

- Sind in einem Ort eidgenössische Stellen (Zeughaus, AMP, Festungswache usw.), so wende dich auch an den betreffenden Verwalter oder Kommandanten.

3. Wenn diese Bemühungen keinen Erfolg zeitigen, bleibt nur die Möglichkeit, das Gebäude der WK-Unterkunft als Ortskampfobjekt auszunützen. Das ist immer noch besser als nichts.

In der Regel kannst du es ergänzen:

a) in ländlichen Verhältnissen durch Feldscheunen, Torfhütten, Alphütten, Ziegeleien, Bauten in Kiesgruben;

b) in städtischen Verhältnissen durch Sportstadions und Garagebauten.

Weiter finden sich am Rande großer Fabrikareale oder bei Bahnhofanlagen brauchbare Objekte (Lagerschuppen, Baracken usw.). Diese Gebäulichkeiten haben manchmal den Nachteil, daß sie aus Holz bestehen. Das schadet aber für das Erlernen der Ortskampftechnik wenig. Erkläre die Holzwände supponiert als Betonmauern. Das überfordert das Vorstellungsvermögen deiner Leute nicht. Jedermann wird dich verstehen.

Ausbildungsanleitungen

Druckschriften:

- Das alte Reglement «Truppenführung» TF 1951, Seite 165–168. In alten Kommandoakten noch vorhanden. Notfalls bei der Eidgenössischen Militärbibliothek, Bern, erhältlich.
- Das Reglement «Grundschulung aller Truppen», Seite 251–253 und 270–273.
- Das «Soldatenbuch», Seite 301–307.
- Die Ausbildungsschrift «Gefechtstechnik», Band II, Seite 7–58. Erhältlich beim Verlag SUOV, Mühlebrücke 14, 2500 Biel.

Prokifolien/Diapositive:

- Die Skizzen aus der Druckschrift «Gefechtstechnik» können ausgeschnitten und zur Herstellung von Prokifolien oder Diapositiven verwendet werden.

Filme:

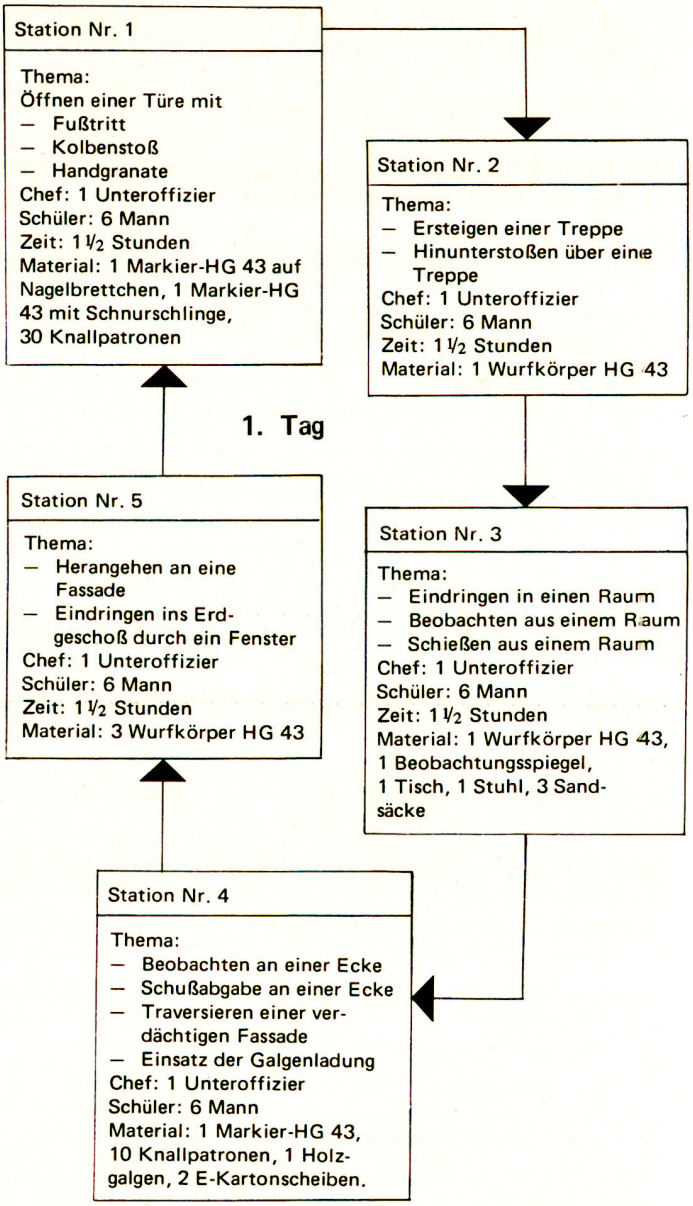
- Beim Armeefilmdienst, Papiermühlestraße 14, 3000 Bern, können folgende Ortskampffilme bezogen werden:
  Nr. 05/08 «Straßenkampf» (Laufzeit 30 Minuten),
  Nr. 05/22 «Häuserkampf» (Laufzeit 7 Minuten)

II. Praktische Beispiele

- Wir behandeln in der Folge die drei Möglichkeiten:
  a) Ausbildung am Abbruchobjekt;
  b) Der Truppe steht als Übungsobjekt nur die Unterkunft zur Verfügung;
  c) Ausbildung am Ortskampfobjekt auf einem Waffenplatz.

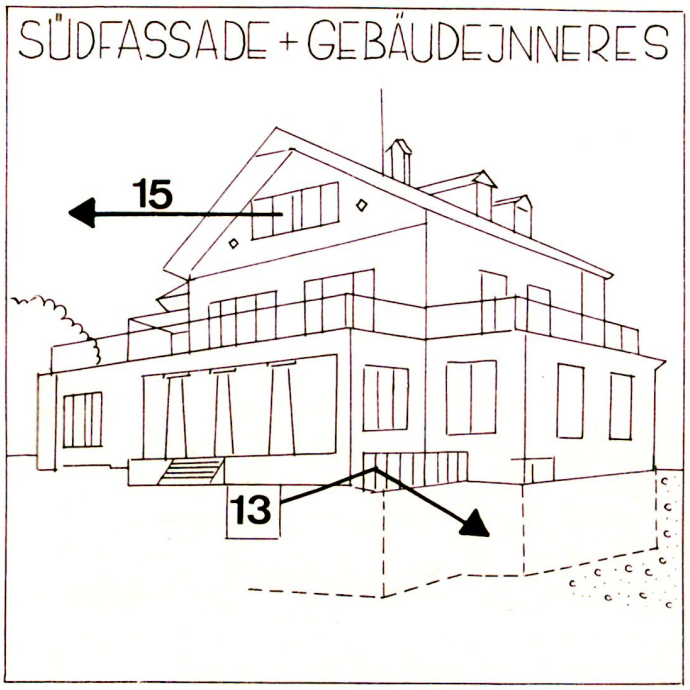
Fall A: Der Kompanie steht für die Ortskampfausbildung ein Abbruchobjekt zur Verfügung.

Arbeitsorganisation für 1. Tag Ortskampfausbildung (Füsilierzug)

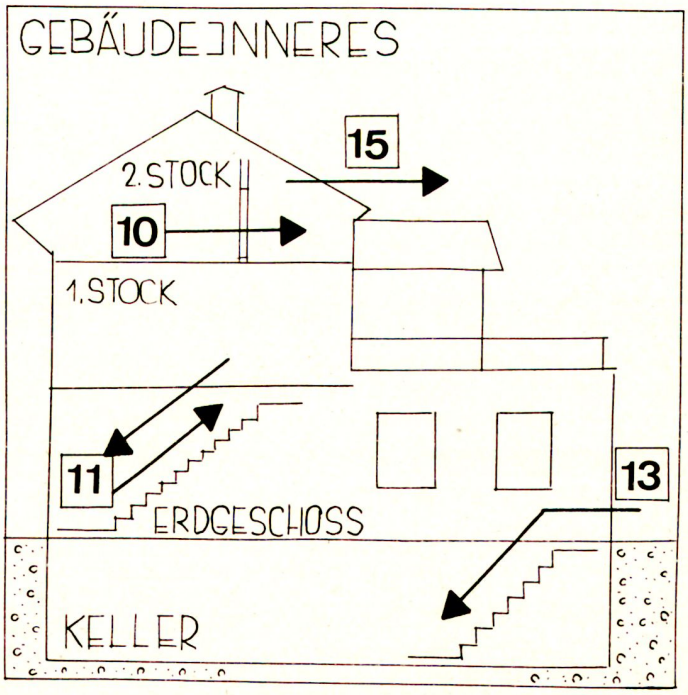


Ortskampfdisziplinen, welche auf der Nordfassade sowie am Nebengebäude geübt werden:

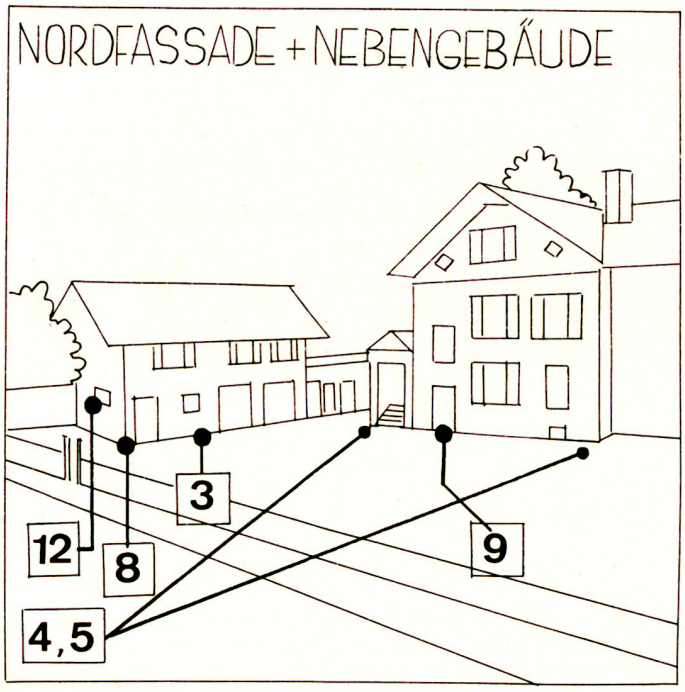
3 Passieren einer verdächtigen Fassade.
4 Beobachten eines Gebäudes.
5 Überwachen/Unterstützen.
8 Beobachten und Schußabgabe an einer Ecke.
9 Öffnen einer Türe.
12 Verwendung der Galgenladung.



Ortskampfdisziplinen, welche auf der Südfassade sowie im Gebäudeinnern geübt werden:
13 Säubern eines Kellers.
15 Beobachten aus einem Raum.
Schießen aus einem Raum.



Ortskampfdisziplinen, welche im Gebäudeinnern geübt werden:
10 Eindringen in einen Raum.
11 Ersteigen einer Treppe / Hinunterstoßen über eine Treppe.
13 Säubern eines Kellers.
15 Beobachten aus einem Raum / Schießen aus einem Raum.



Arbeitsorganisation für 2. Tag Ortskampfausbildung (Füsilierzug)

Station Nr. 1

Thema:
- Traversieren einer beschossenen Straße mit Hilfe von Nebel
- Begehung einer Kanalisationsröhre (Länge etwa 100 m)

Chef: 2 Unteroffiziere
Schüler: 7 oder 8 Mann
Zeit: 1 1/2 Stunden
Material: 16 Nebelkörper 300 g[1], 1 großer Pickel[2], 1 Rundholz, etwa 2 m lang[3], 2 Taschenlampen, 9 Paar Wasserstiefel kniehoch

Station Nr. 2

Thema: Säubern eines Kellers
Chef: 1 Unteroffizier
Schüler: 7 oder 8 Mann
Zeit: 1 1/2 Stunden
Material: 1 Karton Markier-HG 43, 16 Knallpatronen[1]

Station Nr. 3

Thema:
- Beobachten eines Gebäudes
- Überwachen/Unterstützen

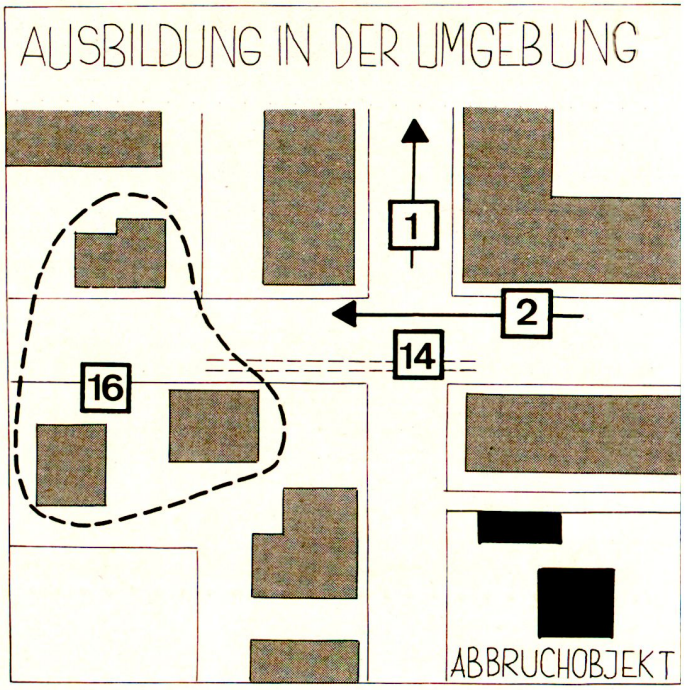
Chef: 1 Unteroffizier
Schüler: 7 oder 8 Mann
Zeit: 1 1/2 Stunden
Material: 2 Plakate

2. Tag

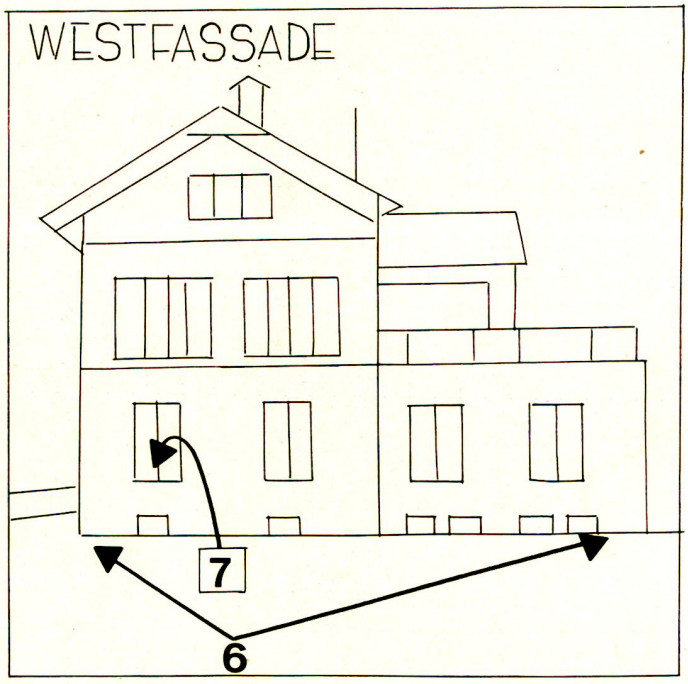
Station Nr. 4

Thema:
Einrichten und Verteidigen eines Hauses / Einrichten und Verteidigen eines Zugsstützpunktes zu 3 Häusern
Chef: Zugführer
Schüler: 7 oder 8 Mann
Zeit: 1 1/2 Stunden
Material: Plakate und Skizzen
Besonderes: Die taktisch-technischen Probleme werden am Objekt theoretisch behandelt.

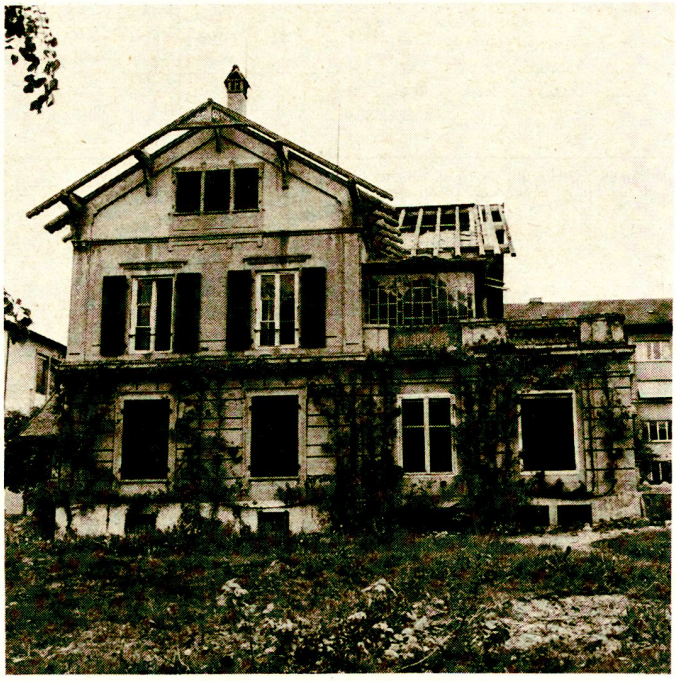
[1] 4 Stück pro Arbeitsgruppe.
[2] Zum Öffnen des Kanalisations-Schachtdeckels von außen.
[3] Zum Öffnen des Schachtdeckels von innen.



Ortskampfdisziplinen, welche in der Umgebung des Abbruchobjektes geschult werden:
1 Vorgehen in Straßenzügen.
2 Traversieren beschossener Straßenzüge mit Hilfe von künstlichem Nebel.
14 Ausnützen der Kanalisation.
16 Organisation der Verteidigung:
a) eines Hauses,
b) eines Zugsstützpunktes (drei Häuser).



Ortskampfdisziplinen, welche auf der Westfassade geübt werden:
6 Herangehen an eine Fassade.
7 Eindringen ins Erdgeschoß durch ein Fenster.



Die Ausbildung des Mitrailleurzuges erfolgt sinngemäß unter Beschränkung auf die wichtigsten Themen.

(Fortsetzung in Nr. 9/1973)